

Theorie: ZDOK.23. REALITY, SECOND HAND. Archivmaterial und Found Footage im Dokumentarfilm (gIV)

Zürcher Dokumentarfilmtagung: ZDOK 23: REALITY SECOND HAND (gIV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
 Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
 Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 2. Semester > Pflicht
 Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 4. Semester > Pflicht
 Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Praxisfeld: Realisation Dokumentarfilm > 2. Semester > Pflicht
 Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Praxisfeld: Realisation Dokumentarfilm > 4. Semester > Pflicht
 Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > DDK interdisziplinär
 Bisheriges Studienmodell > Tanz > Master Dance > DDK interdisziplinär
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > DDK interdisziplinär

Nummer und Typ	DDK-MFI-BFI-ZDOK.01.23F.003 / Moduldurchführung
Modul	1 ECTS, MM
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Sabine Gisiger, Dozenten: Christian Iseli, Maurizius Stärkle Drux und Gäste
Zeit	Do 23. März 2023 bis Fr 24. März 2023 / 9 - 17 Uhr
Ort	Gessnerallee
Anzahl Teilnehmende	maximal 300
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Symposium
Zielgruppen	Bachelor Film / Studierende ab 3. Semester (Wahl) Master Film / alle Studierenden 2. und 4. Semester (Pflicht) ZHdK / alle Studierenden (Wahl, geöffnete Lehrveranstaltung, gLV) Netzwerk Cinema CH / alle Studierenden
Lernziele / Kompetenzen	- Die Tagung bietet eine breite Palette von unterschiedlichen Positionen in der dokumentarischen Arbeit und fördert die vertiefte Diskussion über Arbeitsmethoden. - Zudem ergeben sich Möglichkeiten mit Filmschaffenden aus dem In- und Ausland direkt ins Gespräch zu kommen.
Inhalte	Second Hand: Material verwenden, das zuvor jemand anderes gedreht hat. Ein übliches Verfahren im Dokumentarfilm, um Vergangenes zu rekonstruieren, Sachlagen zu beweisen oder Ereignisse wieder aufleben zu lassen. Aber durchaus auch um Gedankengänge zu illustrieren, visuelle Vergleiche anzustellen, satirische Pointen zu setzen. Jedes nicht selbst gedrehte Material, – sei es nun gefunden, auf dem Flohmarkt erstanden, vom Internet runtergeladen oder aus öffentlichen oder kommerziellen Archiven – hat ein Vorleben. Es wurde in einer Absicht gedreht, trägt einen historisch bedingten kulturellen Code, ist an eine situative Perspektivierung gebunden, widerspiegelt Machtverhältnisse, enthält vielleicht Falschinformationen, diene eventuell propagandistischen Zwecken, wurde möglicherweise kulturell, politisch, oder in kolonialistischem Kontext angeeignet und hat aufgrund der Kommerzialisierung unseres Bilderbes einen beträchtlichen Preis. Material, das nicht selbst gedreht wurde, ist eine Herausforderung: Ästhetisch, ethisch, politisch, ökonomisch. Anhand neuester Dokumentarfilme und ausgewählten

historischen Beispielen bietet ZDOK eine vielschichtige Auseinandersetzung mit Filmemacher:innen und Filmwissenschaftler:innen. ZDOK fördert so den Diskurs über filmgestalterische Positionen im Umgang mit dem Material der Anderen.

Bibliographie / Literatur	www.zdok.ch
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Teilnahme.
Termine	ZDOK Tagung 23.03.-24.03.2023 ZDOK Masterclass 22.03.2023 (nur für Filmstudierende, siehe separater Anlass)
Dauer	2 Tage
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Anmeldung - Film Studierende: Pflichteinschreibung durch Sekretariat Film - geöffnete Veranstaltung (gIV) für alle anderen Studierenden: Anmeldung online auf http://www.zdok.ch , (sobald die Anmeldung aktiv ist). Voraussetzung für den 1 ECTS Credit ist eine Teilnahme mit Eintrag in die Präsenzliste an beiden Tagen.